

## **Projektgruppe zur Überprüfung der Straßenbenennungen**

Amt 40 / Kultur- und Schulverwaltungsamt

Amt 47 / Stadtarchiv

Amt 62 / Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

## **Straßenname: Danziger Freiheit**

### **Namensgebende Grundlage**

#### **Stadt Danzig**

##### **Straßenbenennungen und -umbenennungen:**

Die Stadt Danzig (heute: Gdańsk) und Umgebung wurden nach dem Ersten Weltkrieg als „Freie Stadt Danzig“ ein teilsouveräner Freistaat, der unter Völkerbundsmandat stand. Als die Nationalsozialisten die Mehrheit im Danziger Parlament erhielten, riefen sie am 28. Mai 1933 dazu auf, in deutschen Städten einen Platz oder eine Straße „Danziger Freiheit“ zu nennen, um Propaganda für ihre Bestrebungen zu machen, Danzig dem Deutschen Reich anzugliedern.

In Koblenz wurde am 24. März 1934 eine „Ostausstellung“ eröffnet. Damals besuchte eine Delegation aus Danzig die Stadt Koblenz. Der Besuch wurde seitens der NSDAP von großem propagandistischen Aufwand begleitet, um für die Rückgliederung Danzigs an das Deutsche Reich zu werben, u. a. fand am Deutschen Eck eine Kundgebung der Hitlerjugend statt. Ein knappes halbes Jahr später, am 6. Oktober 1934, verfügte der zuständige Polizeipräsident die Straßenbenennung der „Fläche am Rheinwerft, beginnend am alten Treppenaufgang zur Rheinzollstraße, die begrenzt wird vom Kastorplatz, Deutsch-Ordenshaus, Denkmal und Ufermauer“ (Stadtarchiv Koblenz 623 Nr. 8116, S. 365; 62/Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement, Straßenakte Danziger Freiheit).

Dass der Straßenname „keinen Eingang in die Bevölkerung“ gefunden habe, stellte im Februar 1936 die Koblenzer Volks-Zeitung fest. Dies liege wohl auch daran, dass es sich um einen „häuserlosen Straßenzug“ handele. Alle angrenzenden Gebäude zählten zum Kastorhof und waren dementsprechend nummeriert, so auch das Deutschherrenhaus.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden die meisten Straßenbezeichnungen „Danziger Freiheit“ umbenannt. In München wurde aus der „Danziger Freiheit“ 1946 die bekannte „Münchner Freiheit“. Lediglich in Koblenz, Münster und Regensburg existiert der Straßenname noch heute.

Anlässlich der bevorstehenden Einweihung des Ludwig Museums im Deutschherrenhaus hieß es im Februar 1991 im Mitteilungsblatt des OB: „Das Deutschherrenhaus trug bisher die postalische Anschrift ‚Kastorhof 35‘. Nach Herstellung einer neuen Zuwegung zu dem Gebäude lautet die Adresse ab sofort ‚Danziger Freiheit 1‘“. Die Umbenennung erfolgte offensichtlich in Unkenntnis des zeitbedingten ideologischen Hintergrunds des Straßennamens.

Anfang 2005 benannte man einen Teil der „Danziger Freiheit“ in „Dechant-Homscheid-Straße“ um. Albert Homscheid (1875-1955) war während der Zeit des Nationalsozialismus Pfarrer von St. Kastor und Trierer Ehrendomherr. Nach Mitteilung von Amt 62 vom 3.3.2008

handelt es sich bei der Dechant-Homscheid-Straße um das Straßenstück entlang des Busparkplatzes am Deutschen Eck und vor dem Ludwig Museum. Die Hausadresse des Deutschherrenhauses lautet weiterhin „Danziger Freiheit 1“.

### **Verteilung und Umbenennungen in anderen Städten:**

Münster und Regensburg.

In Münster steht der Straßename aktuell nicht in der öffentlichen Diskussion (wie z. B. der Hindenburgplatz oder die Agnes-Miegel-Straße vor einigen Jahren). Es gibt auch kein Projekt zu einer generellen Überprüfung der Straßennamen.

In Regensburg steht die Straßenbenennung „Danziger Freiheit“ nach einem im Juli 2018 einstimmig von Stadtrat verabschiedeten „Konzept für eine Gedenk- und Erinnerungskultur der Stadt Regensburg zur städtischen Geschichte und Rolle der Stadt(gesellschaft) im Nationalsozialismus“ zur Überprüfung an.

### **Abwägung:**

Die Straßenbezeichnung hat einen ideologisch-propagandistischen Hintergrund, der sich (im Unterschied zum Langemarckplatz) nicht zur Umdeutung in ein Mahnmal eignet.

**Empfehlung zur Straßenumbenennung:** ja.

### **Quellen und Literatur:**

Stadtarchiv Koblenz 623 Nr. 8116, S. 365; ebd. Nr. 9642, S. 26.

62/Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement, Straßenakte Danziger Freiheit.

Nationalblatt, Ausgabe Koblenz, Nr. 71, 26.3.1934, S. 3.

Koblenzer Volks-Zeitung Nr. 38, 15./16.2.1936, S. 5.

Rhein-Zeitung Nr. 42, 19.2.2005, S. 18.

Stadtratssitzung vom 27.1.2005, TOP 9.

<http://interactive.zeit.de/strassennamen/#/?suche=danziger%20freiheit>, Zugriff am 28.11.2018.

[http://wiki.muenster.org/index.php/Danziger\\_Freiheit](http://wiki.muenster.org/index.php/Danziger_Freiheit), Zugriff am 28.11.2018.

<https://www.mittelbayerische.de/region/regensburg/stadtteile/konradsiedlung-wutzlhofen/ns-namen-regensburg-prueft-alle-strassen-21349-art1333735.html>, Zugriff am 28.11.2018.

Christian Böhm: Bayerische Städte überprüfen ihre Straßennamen. In: Die Welt vom 29.08.2016, online unter

<https://www.welt.de/regionales/bayern/article157855189/Bayerische-Staedte-ueberpruefen-ihre-Strassennamen.html>, Zugriff am 28.11.2018.

<http://www.muenster.de/stadt/strassennamen/>, Zugriff am 29.11.2018.

Telefonische Auskunft von Herrn Lorenz Baibl M. A., Leiter des Amtes für Archiv und Denkmalpflege der Stadt Regensburg, vom 29.11.2018.

Telefonische Auskunft von Herrn Dr. Hannes Lambacher, Leiter des Stadtarchivs Münster, vom 29.11.2018.